

5. April 1864.

N^o 77.

5. Kwietnia 1864.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als Pressgericht zu Venedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der dortigen Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt, daß der Inhalt der nachangeführten Druckschriften die nebenbezeichneten Verbrechen und Vergehen begründe und hat hiermit zugleich nach §. 36 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

Der Inhalt der am 6. März d. J. ausgegebenen Nummer 10 der jeden Sonntag in Turin erscheinenden humoristischen Zeitschrift „Pasquino“ die in den §§. 63, 65 und 300 des a. St. G. näher bezeichneten Verbrechen und Vergehen der Majestätsbeleidigung, der Störung der öffentlichen Ruhe und der Aufwieglung; der Inhalt der Nummern 25 und 38 der in Turin unter der Leitung des Karl Passaglia und der Redaction des Josef Felis täglich erscheinenden politisch-religiösen Zeitschrift „La Pace“ die in den §§. 65 und 122 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und der Religionsstörung.

Hinsichtlich der letztangeführten Zeitschrift wurde gleichzeitig auch nach §. 38 des obbezeichneten Pressgesetzes das gänzliche Verbot der Verbreitung ausgesprochen.

Venedig am 16. März 1864. Z. Z. 2913, 3022, 3023 und 3024.
(560)

Das k. k. Landesgericht in Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „Die Zeit von 1848 bis 1863 von Gustav Struve. Nachtrag zu G. Struve's Weltgeschichte. Coburg, J. Streit's Verlagbuchhandlung 1864“ die Verbrechen des Hochverrathes nach §. 58 lit. c. und der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. St. G. B. begründe und verbindet hiermit nach §. 36 des P. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Presssachen kundzumachen.

Wien, den 25. März 1864.

Der k. k. Landesgerichts-Vizepräsident: Der k. k. Rathsekretär:
Schwarz m. p. Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht als Pressgericht zu Laibach hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt am 22. Jänner 1864, Z. 8248, zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in den Nummern 14, 15 und 16 der zu Laibach erschienenen periodischen Zeitschrift „Naprej“ vom Jahre 1863 enthaltenen Artikels „Misi v sedanjih mednarodnih mejah“ begründe den Thatbestand des im §. 65 lit. a. des St. G. bezeichneten Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und es werde nach §. 36 des P. G. die weitere Verbreitung der oben angegebenen Nummern dieser Druckschrift verboten.

Dieses Erkenntniß ist auch von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz unterm 8. März 1864 Z. 2204 vollinhaltlich bestätigt worden.
Laibach am 15. März 1864. (578)

(580) Firma-Protokollirung.

Nro. 4316. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislaw ist die Firma des Jacob Bacher unter dem Wortlaute „Jacob Bacher“ für eine Holz- und Materialien-Handlung in Nadworna in das Register für Einzel- Firmen am 23ten März 1864 eingetragen worden.

Stanislaw, am 23. März 1864.

(567) Kundmachung.

Nro. 2109. Beim k. k. Tarnopoler Kreis- als Handelsgerichte wurde am 17. März 1864 in das Handelsregister für Einzel-Firmen eingetragen, die bereits früher protokollierte Firma „A. Morawetz“ für eine Spezerei-, Galanterie- und Weinhandlung mit der Niederlassung in Tarnopol. Firmainhaber „Andreas Morawetz.“
Tarnopol, am 16. März 1864.

(579) Firma-Protokollirung.

Nro. 4333. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislaw ist am 23. März 1864 die Firma der Handelsgesellschaft Jacob Senensieb, Chaim Scharf und Abraham Senensieb mit der Hauptniederlassung in Kolomea, wo alle drei Gesellschafter wohnen, in das Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen worden.

Diese Gesellschaft, welche seit dem Jahre 1840 besteht, ist eine offene und wird von allen drei Gesellschaftern insgesamt vertreten; die Firma wird von allen drei Gesellschaftern collectiv, und zwar von

jedem mit seiner Unterschrift gezeichnet. Zur Gültigkeit der Namen der Gesellschaft vorzunehmenden Akte ist die Unterschrift aller drei Gesellschafter erforderlich.

Stanislaw, am 23. März 1864.

(586) E d y k t. (2)

Nr. 6573. C. k. lwowski sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktem nieobecnych i niewiadomego pobytu p. Róze Zaleske i Abrahama Schleichstehera, że galicyjska kasa oszczędności we Lwowie przeciwko nim i przeciwko leżącej masie Teofila Zaleskiego w celu uzyskania z większej sumy 2438 złr. 64 kr. w. a. pochodzącej resztującej kwoty 2382 złr. 52 kr. w. a. dnia 4. września 1863 l. 37619 prośbę o przymusowe oszacowanie dóbr Bystra wniosła, które uchwała z dnia 9. listopada 1863 l. 37619 dozwolone zostało.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych jest niewiadome, przeto tenże sąd krajowy w celu ich zastępowania na ich koszt i odpowiedzialność lutejszego adwokata krajowego Dr. Gnoińskiego jako kuratora, a jego substytutem adwokata krajowego Dr. Rodakowskiego ustanowił, z którymi wszczęta sprawa według galic. procedury cyw. przeprowadzona zostanie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc pozwanych, aby w swoim czasie albo sami się stawili albo ustanowionego kuratora w potrzebne dowody zaopatrzyli, albo też innego zastępcę sobie obrali i sądowi temu przedstawili, ogólnie ku swej obronie potrzebne kroki przedsięwzięli, gdyż przez zaniedbanie tychże. wyniki skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Lwów, dnia 16. lutego 1864.

(584) Konkurs-Kundmachung. (2)

Nr. 8. Zur Inspicirung der zur Graf Skarbek'schen Stiftung gehörigen, im Stryjer, Samborer, Brzezaner und Kolomraer Kreise gelegenen Waldungen wird ein Oberförster gegen Dienstvertrag aufgenommen werden. Seine Obliegenheiten werden im Dienstvertrage näher bezeichnet werden; im Allgemeinen wird seine Aufgabe darin bestehen, vor Allem durch Luptrirung der Stiftungswaldungen, Einführung eines geregelten Wirthschaftsturnus, Ermittlung der Schonungsflächen, Einleitung der erforderlichen Auf- und Durchforstungen die Waldbewirthschaftung vollkommen zu regeln, sodann aber durch Inspicirung der Waldungen, Beaufsichtigung des Forstpersonals, Vorprüfung der Forstrechnungen, die geregelte Wirthschaft zu leiten und im Gang zu erhalten. Im Verlaufe des ersten Dienstjahres wird derselbe die Forstbewirthschaftungspläne zu verfassen und der k. k. Statthalterei vorzulegen haben.

Seine Bezüge werden in der Besoldung von jährlichen 500 fl., in einem Reispauschale von 500 fl., freier Wohnung, einem Deputate von 15 n. ö. Klafter harten Brennholzes und nach Thunlichkeit in den Aufzügen einiger Foch Necker- und Wiesengrundes bestehen.

Kompetenten um diese Stelle haben ihre Gesuche längstens bis 15. Mai d. J. bei dieser k. k. Statthalterei, u. zw. die auf Reichsforsten angestellten Förster im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die auf Privatforsten Angestellten aber im Wege der politischen Behörde ihres letzten Anstellungsortes zu überreichen.

Den Kompetenzgesuchen ist anzuschließen:

- a) der Laufschein des Bewerber's;
- b) das Zeugniß über die mit gutem Erfolge bestandene Staatsprüfung für Forstwirthe;
- c) die Zeugnisse beziehungsweise Qualifikations-Tabellen über die bisherige Verwendung im Forstfache.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 26. März 1864.

(569) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 14570. An dem städtischen Unter-Gymnasium in Kolomea ist eine Lehrersstelle für den Unterricht der klassischen Philologie mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. öst. W. zu besetzen, wozu hiemit der Konkurs bis 15. Mai l. J. ausgeschrieben wird.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Lehrbefähigung, ihrer bisherigen Dienstleistung, ferner ihrer tadellosen, sittlichen und staatsbürgerlichen Haltung, so wie der Kenntniß der Landessprachen unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Schließlich wird bemerkt, daß mit dem fräglichem Dienstposten der Anspruch auf Jahres-Dezennalzulagen und auf Ruhegenuß wie an Staatsgymnasien verknüpft ist.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 21. März 1864.

(573) **E d i k t.** (2)

Nro. 5444. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen 20ten, am 1. November 1863 zahlbaren Kupons über 25 fl. RM. von der Grundentlastungs-Obligazion Nr. 19577 aufgefördert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen den fräglichem Kupon dem Gerichte vorzulegen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens solcher für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, den 16. Februar 1864.

(572) **E d i k t.** (2)

Nro. 2276. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Frau Josefa Woińska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die israelitische Gemeinde in Dunajów gegen die erbserklärten Erben Seiner Excellenz des Erzbischofs Lukas v. Baraniecki und unter diesen Fr. Josefa Woińska wegen Zustellung vom 18000 St. Ziegeln, 12 Klafster Bausteine und 35 Klafster Scheiterholz oder Zahlung der Beträge von 189 fl., 37 fl. 80 kr. und 77 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. f. N. G. Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 3. Februar 1859 z. Z. 4975 eine Frist von 90 Tagen zur Einrede anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Mitbelangten Fr. Josefa Woińska unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Tarnawiecki mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Mitbelangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 2. März 1864.

E d y k t.

Nr. 2276. C. k. sąd krajowy we Lwowie zawiadamia niniejszym Edyktem p. Józefę Woińską z miejsca pobytu niewiadoma, iż gmina starozakonnych w Dunajowie przeciw spadkobiercom Jego Ekscelency arcybiskupa Łukasza Baranieckiego, którzy do spadku się oświadczyli, a między temi przeciw p. Józefie Woińskiej pozew o dostawienie 18000 sztuk cegieł, 12 sążni kamienia budowniczego i 35 sągów drzewa na opał lub zapłaty kwoty 189 zł., 37 zł. 80 kr. i 77 zł. 17 $\frac{1}{2}$ kr. w. a. z p. u. wniosła i o sądową pomoc prosiła, na który to pozew termin do obrony pod dniem 3. lutego 1859 do l. 4975 na 90 dni wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu współpoznanej p. Józefy Woińskiej nie jest wiadome, przeto c. k. sąd krajowy ustanawia w celu jej zastępstwa na jej koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata krajowego Dra. Tarnawieckiego ze substytucją adwokata krajowego Dra. Pfeiffera za kuratora, z którym to wniesiona sprawa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przeprowadzona będzie.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem współpozwaną, ażeby w prawnym czasie albo sama się jawiła, albo też potrzebne środki obrony ustanowionemu zastępcy udzieliła, lub też innego zastępcę obrała i temu sądowi podała, ogółem wszystkich do jej obrony służących środków prawnych użyła, inaczey bowiem sama sobie z tego zaniechania wyniknąć mogące skutki przypisać będzie musiała.

Lwów, dnia 2. marca 1864.

(577) **E d i k t.** (2)

Nro. 11706. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den Eheleuten Eugen und Antonie Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben über Ansuchen des Mayer Isaak Reitzes de praes. 22. Februar 1864 z. Zahl 7886 die Zahlungsaufgabe über 400 fl. öst. W. f. N. G. erwirkt wurde.

Da der Wohnort der Eheleute Eugen und Antonia Teimer unbekannt ist, so wird denselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 23. März 1864.

(575) **E d i k t.** (2)

Nro. 10753. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird Fr. Wanda de Bernatowicze Mosch, Antonina Bernatowicz und dem Herrn Willibald Mosch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Leib Blauer gegen dieselben am 16. März 1864 z. Z. 10753 eine Zahlungsaufgabe über 150 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Wanda de Bernatowicze Mosch, Antonina Bernatowicz und des Herrn Willibald Mosch unbekannt ist, so wird denselben der Fr. Landesadvokat Dr. Jabłonowski mit Sub-

stituierung des Frn. Landesadvokaten Dr. Pfeiffer auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. März 1864.

(564) **K o n f u r s.** (2)

Nro. 5868. Zur Besetzung der bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnów mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert zwanzig fünf Gulden österr. Währ. in Erledigung gekommenen Registrantenstelle.

Die Bewerber haben ihre dießfälligen Kompetenzgesuche bis zum 15. April 1864, und zwar die bereits in Diensten stehenden Bewerber mittelst ihrer vorgesezten Behörde bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnów einzubringen.

Auf disponible Beamte wird besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Statthalterei-Kommission.

Krakau, am 15. März 1864.

(574) **E d i k t.** (2)

Nro. 11604. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Ludwig Szawłowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Simeche Margoles wider denselben unterm 9. März 1864 z. 9981 eine Zahlungsaufgabe wegen 4000 fl. öst. W. f. N. G. erwirkt habe.

Da der Wohnort des Ludwig Szawłowski nicht bekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. März 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,**a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 9 do 15. marca 1864.

Kalwach Teresa, małżonka urzędnika, 70 l. m., na raka.
 Wangl Franciszka, wdowa po profesorze, 89 l. m., na raka w twarzy.
 Hermansdorfer Jan, kursor przy łac. konsystorzu, 52 l. m., na suchoty.
 Kragel Jan, woźny, 40 l. m., na suchoty.
 Kamińska Franciszka, żona rymarza, 16 l. m., na suchoty.
 Brühl Antoni, zarządca karnego domu, 52 l. m., na zapalenie mózgu.
 Gidlewska Eleonora, wdowa po aptekarzu, 54 l. m., na zepsucie wątroby.
 Nesseltuch Rozyna, żona urzędnika, 53 l. m., na suchoty.
 Mińska Marya, wdowa po lakierniku, 73 l. m., ze starości.
 Marek Olga, dziecię rady krajowego, 9 l. m., na suchoty
 Zasadna Pazia, wyrobница, 81 l. m., na nerwową febre.
 Pitner Maciej, wyrobnik, 40 l. m., na zapalenie płuc.
 Dech Elżbieta, dto 42 l. m., dto
 Gawalewicz Wincenty, wyrobnik, 30 l. m., na zapalenie mózgu.
 Korczyńska Zofia, wyrobница, 26 l. m., na ospę.
 Zbadyńska Anna, dto 25 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
 Czyżyk Jan, dto 15 l. m., na suchoty.
 Matkowska Katarzyna, dto 22 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
 Hetman Jan, dto 50 l. m., na wadę w sercu.
 Grab Mikołaj, dto 37 l. m., na suchoty.
 Litwin Anna, dto 43 l. m., na wodną puchlinę.
 Cieślukowska Antonina, dziecię wyrobnika, 2 $\frac{1}{2}$ r. m., na szkarlatynę.
 Karawan Antoni, dto 1 $\frac{3}{12}$ r. m., na konsumcye.
 Chomici Ludwik, dto 2 $\frac{1}{12}$ r. m., na konwulsye.
 Huk Józefa, dto 1 r. m., na anginę.
 Tomasek Franciszka, dto 1 r. m., na konwulsye.
 Schulz Antoni, dto 10 $\frac{1}{12}$ r. m., dto.
 Szpala Marya, dto 1 dzień m., z braku sił żywotnych.
 Riehter Józef, dto 3 dni m., na konwulsye.
 Pańkowski Mikołaj, ułan, 25 l. m., na suchoty.
 Waczy Paweł, z 37. pułku piech., 27 l. m., dto.
 Maciarini Louigi, z 10. dto. artyleryi, 24 l. m., dto.
 Michalczuk Jędrzej, z 58. pułku piech., 23 l. m., na suchoty.
 Cieplik Jakób, żandarm, 23 l. m., niezżywego przyniesiono.
 Stefaniuk Dmytro, z 58 pułku piechoty, 39 l. m., na suchoty.
 Kozik Marek, inwalid, 49 l. m., na suchoty.
 Mohr Franciszek, szereg. od furgonów, 29 l. m., na suchoty.
 Ra'er Moses, wyrobnik, 24 l. m., na wodną puchlinę.
 Blüth Jütte, wyrobница, 75 l. m., ze starości.
 Frim Ruchel, dto 40 l. m., na raka w żołądku.
 Bach Sara, dto 60 l. m., na suchoty.
 Kissling Schifra, żona machlerza, 36 l. m., na krwiotok.
 Jolles Chaję Sara, dto 35 l. m., na sparaliżowanie płuc.
 Urech Rifke, dto 50 l. m., na zapalenie płuc.
 Pipes Perl, dto 98 l. m., ze starości.
 Goldstein Jakób, kupezyk, 42 l. m., na tuberkulozę.
 Goldberg Abraham, dziecię wyrobnika, 5 $\frac{1}{12}$ r. m., na suchoty.
 Krakauer Ludwik, dto 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
 Steinberg Leib, dto 10 $\frac{1}{12}$ r. m., na suchoty.
 Sicher Lea, dto 1 r. m., na zapalenie mózgu.
 Finkler Ruchel, dto 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
 Kurzen Chane, dto 14 dni m., na konwulsye.
 Frisch Dawid Wolf, dto 3 $\frac{3}{4}$ r. m., dto.
 Stern Nattali, żołnierz, 25 l. m., na suchoty.
 Schlimper Aron, dziecię krawca, 2 l. m., na anginę.
 Lehner Abraham, dto 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na zapalenie płuc.
 Wantor Abraham, dziecię wyrobnika, 2 l. m., na wodną puchlinę.
 Mandler Izaak, dto 8 $\frac{1}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.